Kunst und Wissenschaft.

— Professor Rudolf Siemering, der bekannte Bildhauer, ist, wie wir bereits in unserer Morgenausgabe mitgeteilt, am Montag zu Berlin im 70. Lebensjahre an den Folgen einer Operation gestorben. Siemering, der am 10. August 1835 zu Königsberg i. Pr. geboren ist, begann seine Studien in seiner Vaterstadt, setzte sie in Berlin fort und vollendete sie 1863 in Italien. Unter seinen vielen Schöpfungen sei genannt das Denkmal Friedrichs des Großen für Marienburg, das Luther-Denkmal in Eisleben, das 1888 enthüllte Siegesdenkmal auf dem Marktplatz in Leipzig, das ihm das Ehrendoktorat der dortigen Universität eintrug, das Reiterstandbild Washingtons in Philadelphia, das Grafendenkmal in Berlin, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Magdeburg, das Bielefelder Bismarck-Denkmal, die Gestalt Friedrich Wilhelms I. in der Siegesallee, die Heilige Gertrud mit dem fahrenden Schüler auf der Gertraudten-Brücke und das Musikerdenkmal am Goldfischteich zu Berlin. Unvollendet geblieben ist das für den Vorgarten der Berliner Universität bestimmte Treitschke-Denkmal, das jedoch, nach der „Tägl. Rundsch.", soweit gefördert ist, um seine letzte Felle von anderer Hand erhalten zu können. Siemering nahm zuletzt die Stelle des Direktors des Rauchmuseums ein; außerdem war er Senatsmitglied der Akademie der bildenden Künste.

— Ungedruckte Briefe von Sainte-Beuve veröffentlicht die „Revue de Paris". Die meisten dieser Briefe hat der berühmte französische Kritiker an das Ehepaar Hugo (Victor) gerichtet. Für uns von Interesse ist ein Brief, den Sainte-Beuve, der damals eine Deutschlandreise machte, am 2. November 1829 von Köln aus geschrieben hat. Er beginnt folgendermaßen: Mein lieber Victor, wir sind in Köln ebenso sicher angekommen, wie die drei Könige, und es ist Zeit, daß ich den Briefen der Enttäuschung, die ich Ihnen geschrieben habe, endlich einen Brief der Verherrlichung und des „Magnificat" folgen lasse. Boulanger hat Ihnen unsern Eindruck von Frankfurt geschildert: Mainz hat, als wir wieder zurückfuhren, unsere Erwartung weit übertroffen; der Dom von romanischer Bauart mit gotischen Zwaigen und Basreliefs und Bischofsgestalten aus dem Mittelalter, aus der Renaissance, wunderbar. In Mainz war, während wir dort waren, auch Vitet, der über Köln aus den Niederlanden kam und nach Frankreich ging; er besieht auch die Kirchen mit vielem Fleiß und Scharfsinn, aber mehr als historisch-kritischer denn als schönheitstrunkener Besucher; er stellt die Daten, die Charakteristika der verschiedenen Epochen fest und bringt das alles mit der politischen und der Religionsgeschichte in Beziehung; er hat uns über die sogenannte romanische und gotische Architektur merkwürdige und neue Dinge erzählt, die recht glaubhaft klingen. Die Rheinufer haben uns entzückt und der Kölner Dom, wo wir ein Requiem von Mozart hörten, ist voll wunderbarer Partien; die Fenster besonders sind unvergleichlich und Nobelich meint, daß es in Frankreich nichts Aehnliches gibt. Es befindet sich dort ein einem alten deutschen Meister gemaltes Bild der Anbetung der Könige, das ein wahres Wunder von Naivität und erhabener Heiligkeit ist. Soll ich Ihnen, mein lieber Victor, nun aber meinen rein persönlichen Eindruck sagen? Im Angesicht dieser schönen Dinge bin ich weit weniger ergriffen, als ich es manches Mal bei dem Gedanken an sie und bei dem Begriff, den ich mir von ihnen machte, gewesen bin. Während ich sie betrachte, sage ich mir: Was sollte ich noch mehr? Ist es nicht das, was ich träumte? Diese Rheinufer, diese Burgen auf den Höhen, diese Weinberge, was kann ich mehr verlangen? Und ebenso ist es mit den Domkirchen, mit Köln, mit allem, was ich dis jetzt gesehen habe."

⊙ Disraelis letzter Roman. Ueber den nachgelassenen Roman von Lord Beaconsfield, dessen in seinem Nachlaß aufgefundene acht Kapitel die „Times" in den nächsten Tagen zu veröffentlichen beginnen werden, werden schon jetzt in englischen Blättern einige Einzelheiten bekannt. Der Roman spielt in einer Vorstadt Londons. Unter den Personen ragt vor allem ein Staatsmann hervor, den man wahrscheinlich bald mit einer geschichtlichen Persönlichkeit identifizieren wird. Seine glänzenden Erfolge im Parlament werden beschrieben, er steht an der Spitze der politischen Bewegungen und gilt für den kommenden Mann. Eine andere Gestalt des Romans ist eine große Dame der Gesellschaft, bei deren Empfangsabenden der Staatsmann die Hauptrolle spielt. Eine dritte Figur ist eine mysteriöse Persönlichkeit, wie sie in Disraelis Romanen häufig vorkommt, ein Mann, der eben nach London gekommen ist. „Ich habe keinen Namen," sagt dieser Unbekannte, und spielt sich als Beweler der unteren Klassen und Zerstörer der Gesellschaft auf. Ihm zur Seite steht ein deutscher Bankier und Philosoph, der ebenfalls merkwürdig sozialistische Ideen hat. Die Gesellschaft, gegen die die Pläne dieser beiden gerichtet sind und von der in dem Buch ein anschauliches Bild entworfen wird, ist die Londoner Gesellschaft der frühen Epoche der Königin Viktoria. In der Beschreibung dieser Zustände liegt die kulturelle Bedeutung des Romans.

— Zu dem Preisausschreiben für Choralkompositionen wird uns geschrieben: Das Preisausschreiben, das vor einiger Zeit Pfarrer Barth in Ruhlsdorf-Niederbarnim zwecks Gewinnung neuer Kirchenmelodien zu 12 bisher eigenen Tonweisen entbehrenden Liedern erließ, hat Beifall und Zustimmung in Kreisen der Kirche, der Wissenschaft und der Musikwelt gefunden und erfreut sich fortgesetzt des Interesses, selbst über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus. Bekanntlich sind 1000 M. für den besten Choral ausgesetzt. Es hat sich aber ergeben, daß, da die Sache etwas spät in die breite Oeffentlichkeit gedrungen ist, der ursprünglich auf den 15. Jan. 1905 fallende Ablieferungstermin zu kurz angesetzt war. So ist denn auf die zahlreichen Bitten, die dem Gelehrten zugegangen sind, das Endzitel der Einsendungen neuerdings bis 1. März d. J. hinausgeschoben worden. Im Interesse der Sache ist dies nur anzuerkennen. So ist eine umfassendere Sammlung von Material vielseitigster Art möglich, und auch vielen, die erst kürzlich von der Angelegenheit erfahren, ist Gelegenheit geboten, sich noch in Ruhe und mit Sorgfalt zu beteiligen. Wir weisen erneut auf die, die leitenden Gedanken des Preisausschreibens enthaltende Broschüre Barths hin.

1. Hochschulnachrichten. Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Richard Schenk aus Naugard der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation: „Radioaktive Eigenschaften der Luft, des Bodens und des Wassers in und um Halle" vor. — ⊙ Aus Leipzig wird uns geschrieben: Professor Dr. Zoel Partsch hat den an ihn ergangenen Ruf als Nachfolger des verstorbenen Geographen Professor Dr. Rätzel an die Leipziger Hochschule angenommen. — p. Prof. Dr. Credner in Greifswald hat der „Köln. Ztg." zufolge einen Ruf nach Breslau für die dortige erledigte Professur der Geographie erhalten. — Der Privatdozent an der Universität Wien Dr. Heinrich v. Halban ist zum außerordentlichen Professor der Augen- und Nervenheilkunde an der Universität Lemberg ernannt worden. — Geheimrat Prof. Dr. H. Ludwig in Bonn erhielt einen Ruf an die Universität Berlin als Professor und Direktor des Zoologischen Museums; er hat sich jedoch entschlossen, in Bonn zu bleiben. — Der Berliner Ohrenarzt Professor Dr. Louis Jacobson, Verfasser eines Lehrbuches der Ohrenheilkunde, ist im Alter von 52 Jahren gestorben.

ch. Bühnenchronik. Siegfried Wagners „Kobold" fand bei der zweiten Wiener Aufführung, die der Komponist selbst dirigierte, eine wesentlich wärmere Aufnahme als bei der Premiere. Am Schlusse der Vorstellung mußte Wagner an die dreißig Mal erscheinen. — Aus Darmstadt wird den „L. N. N." gemeldet: Der ersten „Mignon"-Vorstellung der russischen Hofopernsängerinnen Schwestern Christmann hatte der Großherzog von Hessen beigewohnt. Am vorigen Freitag berief er die jungen Sängerinnen auf Schloß Lich zu seiner Braut und deren Angehörigen, wo sie nicht weniger als 23 Nummern ihres Repertoires sangen und durch reiches Lob des hohen Paares ausgezeichnet wurden.

Kleine Mitteilungen. ⊙ Aus Leipzig wird uns geschrieben: Im Alter von 84 Jahren starb der namhafte Musikschriftsteller Dr. Alfred Dörffel, der lange Jahre der musikalischen Abteilung der Stadtbibliothek vorstand. Er schrieb u. a.: „Geschichte der Leipziger Gewandhauskonzerte", die ihm den philosophischen Doktorgrad eindrachte. — Hier starb, 80 Jahre alt, der Begründer der weltbekannten „Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht", J. C. B. Hoffmann. Die Zeitschrift begann 1870 zu erscheinen und brachte es auf über 30 Bände. Auf dem Gebiete des mathematischen Unterrichts wirkte Hoffmann bahnbrechend. — r. Die neue Beuth-Aufgabe des Vereins deutscher Maschineningenieure für 1905 verlangt den Entwurf einer Kohlenförder- und Aufbereitanlage für eine Gasanstalt. — Wie berichtet wird, gibt die englische Dickens-Gesellschaft, die jetzt mehr als 6600 Mitglieder zählt, eine Monatsschrift „The Dickensian" heraus; die erste Nummer soll dieser Tage erscheinen. Nach dem „Athenaeum" sind im Dezember nicht weniger als 200,000 Bände Dickens in England verkauft worden. — Dr. Adalbert Reifchl in Nürnberg hat, der „Frkf. Ztg." zufolge, die Sturmannshöhle im Allgäu eingehend untersucht. Er berichtet, daß sich in ihr ein Wasserlauf befindet, der auf eine längere Strecke hin verfolgt werden kann. Leider besitzt sie keine Tropfsteine. Der Zugang zur Höhle ist sehr schwer.

Provinzialnachrichten.

*. Aus dem Saalkreise, 23. Jan. [Kirchengeschenke.] An kirchlichen Geschenken in bar und in wertvollen Gegenständen wurden u. a. nachstehenden Kirchen unseres Saalkreises und der nächsten Umgebung im verflossenen Jahre überwiesen: der Kirche zu Elsnamnsdorf 10,000 M., der Kirche zu Zaasch 1500 M., der Kirche zu Sietzsch 60 M., der Kirche zu Peißen 45 M., der Kirche zu Spickendorf eine Taufkanne und eine Altardibel, der Kirche zu St. Petersberg eine kostbare Altarbekleidung.

-e. Stimmsdorf, 24. Jan. [Prämiierung. — Beitswechsel.] In der letzten Sitzung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins fand u. a. eine Prämiierung von 22 Dienstboten statt, die durch langjährige, treue Dienstzeit bei einer Herrschaft sich ausgezeichnet haben. Zehn wurden durch die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, zwölf seitens des Vereins durch Diplome, Geldgeschenke u. dgl. geehrt. Unter den prämiierten Dienstboten befanden sich 10 männliche und 12 weibliche, meist Knechte und Mägde. — Der Gasthof zum „Deutschen Hause" im nahen Orte Zickeroorf ist durch Kauf in den Besitz des Gastwirts Fritz Trotzsch übergegangen, der die Wirtschaft bereits übernommen hat. Hingegen ist der Winterische Gasthof in dem benachbarten Zöbeitz von dem Gastwirt Hermann Zentzsch in Bitterfeld angekauft worden.

* Plaucna, 24. Jan. [Leichenfund.] Der Unglücklliche, dessen Leiche mit dem Kopfe im Eise fest eingeklemmt, aufgefunden wurde, ist der seit November d. J. vermißte Briefträger Ballin aus Corbetha. Der Beamte hatte sich damals, ohne daß bisher das Rätsel gelöst werden konnte, aus seinem Wirkungskreis entfernt. Da, wie mehrfach berichtet, dienstlich nicht das Geringste gegen Ballin vorlag, muß angenommen werden, daß er verunglückt ist.

* Naumburg, 24. Jan. [Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl] der dritten Abteilung erhielten Stimmen für das Mandat bis Ende 1905: Herr E. Schröder 194, Herr K. Scholz 169, Herr Ritter 13, Herr K. Geißler 17; für das Mandat bis 1907: Herr Ritter 183, Herr K. Geißler 171, Herr E. Schröder 16, Herr K. Scholz 19 Stimmen. Außerdem waren einige Stimmen noch auf andere Namen gefallen, von der Gesamtheit der abgegebenen 397 Stimmen hat aber niemand mehr als die Hälfte (199) erhalten; es ist also keiner der Kandidaten gewählt, sondern es muß über jedes Mandat durch Stichwahl zwischen den beiden Höchstbestimmten entschieden werden.

* Osterfeld, 24. Jan. [Einführung.] Am 5. März findet die Einführung unseres neuen Pastors, des Predigtamtskandidaten Klocke aus Halle, durch Herrn Superintendent Dr. Schmidt-Lissen statt.

S. Annaburg (Bez. Halle), 24. Jan. [Verglftung.] Zu dem entsetzlichen Unglück in unserem Nachbardorfe Purzien wird noch folgendes gemeldet: Am Sonnabend vormittag wurden der 50 Jahre alte Gutsbesitzer Biermer, sowie seine verwitwete Schwester und deren 24jährige Tochter tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Die gerichtliche Untersuchung des Leichenstandes ergab als Todesursache Kohlenoxydgas-Vergiftung, der die Unglücklichen wahrscheinlich schon in der Nacht zum Freitag zum Opfer gefallen sind; die Nachbarn wurden erst durch das Verschlossensein des Hauses auf das Unglück aufmerksam. Unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft wurden die drei Leichen auf dem Purzener Gemeindefriedhof in einem gemeinschaftlichen Grabe beigesetzt.

— h. Liebenwerda, 24. Jan. [Schwer verbrannt. — Erstickungstod.] Auf der Grube „Ida" zu Rückersdorf verunglückten zwei jugendliche Arbeiter dadurch, daß sie in glühende Asche fielen. Einer der Verunglückten, der 15jährige Arbeiter Töpfer aus Oppelbain, erlitt so schwere Brandwunden, daß er in die Klinik nach Halle gebracht werden mußte. — Gelegentlich des Schlachtefestes erhielt das 3½jährige Söhnchen des Eigentümers Rost in Weichow eine Gratzwurst. Beim Essen blieb dem Kinde ein Teil derselben im Kehlkopf stecken. Ehe der Arzt zur Stelle war, hatte das Kind bereits den Erstickungstod erlitten.

— h. Mühlberg a. Elbe, 24. Jan. [Legat. — Abgefaßt.] Von der kürzlich verstorbenen Witwe Lenz hier ist der hiesigen Kirchengemeinde ein Legat von 2000 Mk. und der hiesigen Kleinkinderschule ein Legat von 1000 Mk. testamentarisch vermacht worden. — Im nahen Fichtenberg übersiedelte ein Dienstknecht den Dienstjungen, einem Mitbrecht dessen Vorbertrag zu stehlen. Der Dieb wurde gefaßt, auch der Anstifter wurde ermittelt; letzterer wurde in Haft genommen.

o Wörlitz, 24. Jan. [Scharfschießen.] Heute vormittag hielten zwei Batterien des in Torgau stehenden Feldartillerie-Regiments Nr. 74 ein Schießen mit scharfer Munition im hiesiger Gegend ab. Die Ziele standen auf Anhöhen zwischen Bahnhof Wörlitz und Footsbaus „Spitze" bei Dabieburg. Die Geschütze waren an der Bahnlinie Torgau-Roßlau unweit Proßkwitz aufgefahren. Um 12 Uhr mittags war das Schießen beendet.

* Wittenberg, 24. Jan. [Streit im Flottenverein.] Ueber die Kreisgruppe Wittenberg des Deutschen Flottenvereins ist am Sonntag eine schwere Krisis hereingebrochen. Die 550 Mitglieder umfassende Ortsgruppe gilt dank der aufopfernden Leitung ihres bisherigen Vorsitzers Hauptmann a. D. v. Bismarck für eine der größten und bestgeleiteten in Deutschland. Der unberechtigte Ausschluß eines Mitglieds durch den Vorsteher führte in der Generalversammlung am Sonntag eine so erregte Besprechung herbei, daß der ganze Vorstand schließlich sein Amt niederlegte. Es wurde sofort ein neuer Vorstand gewählt, dessen letzte Mitglieder aber die Wahl nur auf dringendes Bitten annahmen. Zum Vorsteher wurde Lehrer Zimmer gewählt. Der Verein hat einen Lichtbilder-Apparat angeschafft, mit dessen Hilfe auf dem Lande das Interesse an der Flotte und an dem Flottenverein geweckt und erhalten werden soll.

* Aken, 24. Jan. [Vermächtnis.] Der in Wernigerode a. H. verstorbene Rentier Ernst Borich hat, wie die „Akener Ztg." meldet, seiner Vaterstadt Aken 20,000 M. hinterlassen, zahlbar nach dem Ableben seiner Ehegattin. Aus den Zinsen dieses Kapitals sollen später bedürftige, würdige Leute, die über 65 Jahre alt sind, mit je 60 M. jährlich unterstützt werden.

* Cracau bei Magdeburg, 24. Jan. [Totgefahren.] Beim Eisfahren fiel heute mittag der 27 Jahre alte Willi Sparmann, der älteste Sohn des Fuhrherrn Fritz Sparmann, so unglücklich vom Wagen, daß ihm das Vorderrad über den Leib ging; der Verunglückte war sofort tot.

* Halberstadt, 24. Jan. [Unfall.] Gestern fuhr ein Postpaketwagen den Hohenweg hinunter. Der Postillon hatte die Bremse angezogen, diese versagte aber, der Wagen geriet bei der Glätte ins Rollen, das Pferd konnte ihn nicht halten und wurde in das Schaufenster des Cohnheimschen Geschäftes geradezu hineingeschoben. An dem zertrümmerten Schaufenster hat sich das Pferd an den Vorderbeinen zum Teil recht erhebliche Verletzungen zugezogen, es ist aber Hoffnung vorhanden, daß es wieder hergestellt wird. Die in dem Schaufenster ausgestellten Sachen sind meist beschädigt.

□ Suhl, 24. Jan. [Allerlei.] Der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne, deren segensreiches Wirken allgemein anerkannt wird, bewilligte die Stadtverordnetenversammlung außer der bisher gezahlten Summe von 50 M. für Verbandstoffe 100 M. zur Entschädigung der Kolonnenmitglieder für Zeitversäumnis. — Die Stadtverordneten gaben weiter der Forderung der Kgl. Regierung in Erfurt nach und bewilligten mit 10 gegen 9 Stimmen die Mittel zur Anstellung dreier Nachtschutzleute an Stelle der vier Nachtwächter. — In Heinrichs soll ein neues Schulhaus erbaut werden, da das jetzige nicht mehr ausreicht. Die Zahl der Schulkinder beträgt zurzeit über 400; es wird beabsichtigt, drei fünften Lehrer anzustellen. — Gestern ist in Brettenbach der dort grassierende Diphtheritisepidemie wegen die Schule geschlossen worden. — Der Lehrerverein Schleusingen wählte den Lehrer und Organisten Roschlau-Schleusingen zum 25. mal zum Vorsitzenden.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Eisenbahnstationsvorsteher erster Klasse a. D. Heinrich Kliner zu Tessau der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem Lagermeister Ernst Zimmermann zu Naumburg a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Personal-Nachricht.] Der Rechtsanwalt Justizrat Hochbaum in Eisleben ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht in Halle a. S. gelöscht worden.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps.] Sofort: Annaburg (Kreis Bitterfeld), Königl. Militär-Kladen-Erziehungsinstitut, Kanzlist; Bewerber muß gute, deutliche und sehr geistige Handschrift, Sicherheit in der Rechtschreibung, Fertigkeit auf der Schreibmaschine und Uebung im Heften von Akten besitzen; auf jedenmöchige Kündigung; 1400 M. Gehalt jährlich; die Stelle ist nicht pensionsberechtigt; den Bewerbungen sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, der Zivilversorgungsschein, das letzte Führungsattest und die Militärpapiere. — Ortsbereich der Kgl. Regierung in Erfurt: Zum 1. April 1905: Nordhausen, Magistrat, Schuldiener; Bewerber muß nüchtern, rüstig und gewandt zur Verrichtung schwerer Hausmannsdienste und verheiratet sein; auf gegenseitige vierwöchige Kündigung; freie Wohnung und Feuerung sowie ein festes Einkommen von 150 M. pro Jahr und ein Reinigungsgeld von 35 M. für jedes Klassenzimmer, zusammen gegenwärtig 525 M.; die Stelle ist nicht pensionsberechtigt. Der Tag der Einberufung bleibt zu behalten. Halle (Saale), Königl. Eisenbahn-Direktion, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Stationsportier; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben, nach bestandener Prüfung auf einmonatige Kündigung; jährlich 900 M. diätarische Jahresbesoldung, bei der Anstellung als etatsmäßig gen Portier 900 M. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 72 bis 240 M.) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Portiers steigt von 900 bis 1200 M.; der Bewerbung sind beizufügen: ein beantworteter Fragebogen, ein von einem Behörgt der Staatseisenbahn-Verwaltung oder von einem Staats-Medizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Fragebogen begleiteten Anlagen; Vordrucke zum Fragebogen und zum ärztlichen Zeugnis sind vom Kontrollbureau der Königl. Eisenbahndirektion zu erbitten. — Sofort: Halle (Saale), Polizeiverwaltung, zwei Polizeiexekutanten; Besitz des Zivilversorgungsscheins und der preuß. Staatsangehörigkeit seit zwei Jahren und eine Militärdienstzeit von mindestens sieben Jahren; mindestens 26 Jahre alt und 1,70 m groß; während der Probe, dienstzeit auf einmonatige Kündigung, nach definitiver Anstellung zunächst auf dreimonatige Kündigung. Anstellung auf Lebenszeit dagegen erfolgt erst nach fünfjähriger Dienstzeit im Dienste der Stadt und Vollendung des 35. Lebensjahres; während der Probedienstzeit je 1500 M. Gehalt jährlich, vom Tage der definitiven Anstellung ab 1500 M. Gehalt und 75 M. Kleidergelder jährlich, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zum Höchstgehalt von 1800 M.; höheren Beamten in Polizei-Wachtmeisterstellen erhalten mit 1500 bis 2700 M. Gehalt bei nachgewiesener Beschäftigung nicht angerechnet; die Stellen sind pensionsberechtigt, die Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung mit den zivilversorgungsberechtigten Personen angerechnet; dem Gesuche sind beizufügen: Lebenslauf, Zivilversorgungsschein im Original oder beglaubigter Abschrift, militärisches Kommando-Führungsattest für die ganze Dauer der Dienstzeit im Original oder beglaubigter Abschrift, eventl. auch orthopädisches Führungsattest für die Zeit seit dem Ausscheiden aus dem Militärdienst; Angabe des Größenmaßes, ärztliches Attest; da sich geeignete Zivilversorgungsberechtigte nicht in ausreichender Zahl gemeldet haben, so können auch nichtzivilversorgungsberechtigte Personen eingestellt werden. — 1. April 1905: Reinfeld, Gemeindevorsteher, Gemeindediener, eventl. werden die Kommunalgeschäfte dieser Stelle mit Rentamtsgeschäften, Bewerber muß imstande sein, schriftliche Anzeigen usw. anzufertigen; auf dreimonatige Kündigung; 100 M. Kaution sind bar zu hinterlegen; 420 resp. 720 M. Gehalt und freie Wohnung; die Stelle ist nicht pensionsberechtigt. — Sofort: Rostlau (Kindalt), Magistrat, Schutzmann; Bewerber muß gesund, energisch und brauchbar sich zeigen, sowie die Fähigkeit besitzen, Berichte und Anzeigen abzufassen; auf Probedienstzeit; 900 M. Grundgehalt und 50 M. Kleidergeld, das Gehalt steigt alle 3 Jahre um je 90 M. bis zum Höchstgehalt von 1350 M. jährlich. — Sofort: Roßleben, Ortsbehörde, Gemeindediener; Bewerber muß sämtliche in der Gemeinde vorkommenden Besorgungen übernehmen, ebenso das Anzünden und Löschen der Straßenlaternen, das Austragen von Bekanntmachungen usw.; auf Kündigung; 565 M. Gehalt jährlich und freie Wohnung; die Stelle wird weder pensionsberechtigt noch wird bei einer etwa. Besetzung auf einen Militäranwärter Pension gewährt.

* Dessau, 24. Jan. [Der Ausstand in der Dessauer Waggonfabrik,] der länger als ein Vierteljahr gedauert hat, ist seitens der Streiker für beendet erklärt worden; die Ausständigen werden sich bedingungslos zur Wiederaufnahme der Arbeit. Dieser Ausgang war schon seit einiger Zeit mit Sicherheit vorauszusehen, da die Fabrik genügend Arbeitskräfte gefunden hatte, um den Betrieb, wenn auch nicht im vollen Umfange, fortführen zu können.

* Weimar, 25. Jan. [Dr. Adolf Mirus.] Heute feiert hier ein alter, verdienter Journalist seinen 80. Geburtstag. Es ist der alldeutsche Kommissionsrat Dr. Adolf Mirus, der seit einem Menschenalter publizistisch tätig ist und heute noch seinem Berufe nachgeht, soweit es sein hohes Alter gestattet. Zirka 40 Jahre war Dr. Mirus Mitarbeiter der „Weimarischen Zeitung", außerdem hat er sich durch Arbeiten über Industrie und Gewerbewesen des Thüringer Landes und anderer deutscher Staaten, die mit seiner amtlichen Tätigkeit zusammenhingen, einen bekannten und geachteten Namen gemacht. Von seinen Schriften im Interesse von Kunst und Wissenschaft seien genannt: die „Liszt-Erinnerungen", „Liszt und Carmen Sylva", „Liszts

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050125048/fragment/page=0001

letzte Reise nach Rom", „List-Museum und seine Erinnerungen", „Loös und das Weimarische Hoftheater." 1881 erschien „Theodor Körner und Schloß Löbichau." Im hohen Alter verfaßte Kommissionsrat Dr. Mirus noch mehrere Biographien. Die Fülle von Arbeit, die Dr. Mirus in der langen Reihe von Jahren leistete, wird ihm seinen Lebensabend zu einem köstlichen machen.

* **Jena**, 24. Jan. [Im Eise ertrunken.] Auf dem Eise der Saale brach heute des 6jährige Sohn des Optikers Gustav Wagner ein und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

* **Leipzig**, 24. Jan. [Nicht verhaftet.] Die von einem hiesigen Blatt gemeldete und auch von Leipzig aus einem Teile der auswärtigen Presse übermittelte Nachricht von der Verhaftung des bisherigen Direktors der Leipziger Trikotagenfabrik, A.-G. in L.-Lindenau, Kurt Kotte, ist anzuzweifeln. Kotte befindet sich zur Stunde noch immer in der Wiesenschen Heilanstalt in Coswig. Der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft liegt lediglich eine Anzeige des Aufsichtsrats der genannten Gesellschaft gegen den Direktor Kotte wegen Bilanzverschleierung vor. Es handelt sich um ein Manko in der Inventur ultimo ohne 30. September 1904, welches vom Aufsichtsrat infolge der plötzlichen Abreise Kottes entdeckt worden ist. Daraufhin erfolgte dann Kottes sofortige Entlassung und die Strafanzeige an die zuständige Behörde.

Arnstadt, 24. Jan. [Tod auf den Schienen.] Der Gerber Paul Richter aus Arnstadt wurde heute früh in der Nähe des Fürstenberges auf dem Bahnkörper tot aufgefunden. Der Körper war gräßlich verstümmelt. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

* **Dresden**, 24. Jan. [Huldigungs-Fackelzug für den König.] Der Fackelzug, den heute abend die hiesige Studentenschaft dem König darbrachte, nahm einen imposanten Verlauf. Die Studentenschaft gruppierte sich, auf dem Schloßplatz angekommen, mit 5 Musikchören im Halbkreis vor dem Georgentor, die Chargierten in Vierpfännern in der Mitte. Eine Deputation von 6 Studierenden begab sich zum König in die erste Etage des Residenzschlosses, wo sie im Salon nach dem Schloßplatz zu empfangen wurde. Der Vorsitzende des Ausschusses, cand. rer. techn. Großmann (Polytechniker) richtete an den König eine Ansprache. Der König dankte mit herzlichen Worten und trat dann an das offene Fenster über dem Georgentor. Die Studentenschaft stimmte das „Vivat et res publica" an, nach dessen Verklingen der Führer der Abordnung vom Balkon des Schlosses auf den König ein begeistert aufgenommenes Hoch ausbrachte. Der König grüßte, über diese Ovation sichtlich erfreut, wiederholt vom Balkon herunter und zog dann einen jeden der sechs Abgeordneten ins Gespräch. Die Studentenschaft stimmte schließlich die Nationalhymne an. An den Fenstern des Schlosses gewahrte man auch die übrigen Mitglieder der königl. Familie.

* **Reichenbach i. V.**, 24. Jan. [Zwei Eisenbahndiebe] wurden in vergangener Nacht von der hiesigen Polizei festgenommen. Sie hatten im Eisenbahnzuge auf der Fahrt zwischen Plauen und Reichenbach in einem Wagen 3. Klasse einem Kaufmann aus Bochum während des Schlafens eine goldene Taschenuhr mit Kette im Werte von 150 M. gestohlen. Die Diebe, ein Maurer und ein Handarbeiter von hier, wurden noch in der Nacht ermittelt und festgenommen und die Uhr wieder zur Stelle geschafft.

Gerichtsverhandlungen.

Versammlungen unter freiem Himmel.

m. Nur zu Versammlungen unter freiem Himmel ist nach dem Vereinsgesetz eine polizeiliche Erlaubnis erforderlich. Ab C. hatte eine Versammlung im Reg.-Bez. Merseburg angemeldet, die hüben in einer Scheune auf dem Lande abgehalten wurde. Als die Scheune gefüllt war, nahmen 30 Personen außerhalb der Scheune Aufstellung. Ein Gendarm hielt dann die Versammlung auf, weil es sich um eine Versammlung unter freiem Himmel gehandelt habe, zu welcher eine Genehmigung nicht erteilt sei. C., welcher als Redner in der Versammlung aufgetreten war, erhob ohne Erfolg Beschwerde; er behauptete, dadurch, daß 30 Personen außerhalb der Scheune Aufstellung genommen hatten, sei die Versammlung noch nicht zu einer öffentlichen geworden. Der Regierungspräsident zu Merseburg erklärte jedoch, da gegen 30 Teilnehmer auf dem Hof vor der Scheune dem Redner zuhörten, so handelt es sich um eine Versammlung unter freiem Himmel. Das Oberverwaltungsgericht hob jedoch den Bescheid des Regierungspräsidenten auf und betonte, dadurch daß die Scheunentür offen gestanden habe, sei die Versammlung noch nicht zu einer Versammlung unter freiem Himmel geworden. Ob eine solche Versammlung vorliege, sei von Fall zu Fall zu entscheiden. Eine solche Versammlung würde z. B. dann anzunehmen sein, wenn der Redner seine Worte an die Personen auf dem Hofe gerichtet oder wenn diese sich aktiv an der Versammlung beteiligt hätten. (Nachdr. verb.)

Ein Soldatenschinder.

Ein fahnenflüchtiger Rekrutenschinder schlimmster Art hatte sich vor dem Mainzer Gouvernementsgericht zu verantworten. Der frühere Bäckergeselle und jetzige Unteroffizier Schulk aus Utzigerode (Sachsen) von der 2 Kompagnie des 3. Fuß-Art.-Reg. hatte in den Jahren 1902–1904 seine Rekruten durch Stöße vor die Brust, Schläge ins Gesicht, Ohrfeigen, Fußtritte usw. „erzogen". Im Chikanieren leistete er das Höchste. Einem Rekruten stellte er beim Laufschritt das Bein, der Mann stürzte und verletzte sich schwer. Fast jeden Abend mußte die Mannschaft auf der Stube zusammentreten, worauf der Angeklagte eine förmliche Hetzjagd auf die gequälten Menschen abhielt. Mit der Klopfpeitsche in der Hand jagte er die Mannschaft in der Stube umher. Wer nicht geschickt ausweichen konnte, den traf die Peitsche. Beim Exerzieren trat der brutale Mensch einem Rekruten mehrmals auf die kranken Füße, der Mann mußte ins Lazarett gebracht werden. Einem anderen schlug er den Gewehrkolben in den Rücken, einem dritten mit dem Seitengewehr auf die Hand, daß die Haut aufplatzte. Ein Soldat, der krank zu Bette lag, mußte aufstehen, dann erhielt er als „Medizin" eine kräftige Ohrfeige. In den ersten drei Monaten der Rekrutenausbildung gewöhnte er seine Leute an „kalte Kost". Es passierte in dieser Zeit fast täglich, daß die Soldaten, wenn sie mittags müde und hungrig vom Exerzieren kamen und ihr Essen in Empfang genommen hatten, auf Befehl des Angeklagten erst Stube scheuern, Stiefel wichsen und die Betten, die sie schon am Morgen gemacht und die vom Angeklagten inzwischen wieder durcheinander geworfen waren, in Stand bringen mußten. Das Essen war dann vollständig erkaltet. Beim Kaffeetrinken trieb er es am Morgen genau so. Einen Rekruten ließ er ½ Stunde lang mit dem Leibe auf dem Querbaum liegen. Im Juli v. Js. erhielt er vom Kriegsgericht „fünf Tage gelinden Arrest." Die Leute hatten aus Furcht nicht alles angegeben. Nach dieser Verurteilung kamen endlich die vielbelichten Taten des Angeklagten heraus. Er kaufte sich einen Zivilanzug, legte seine Militärkleider, um einen Selbstmord vorzutäuschen, am Rheinufer nieder und flüchtete in die Schweiz. Dort war er wieder als Bäcker tätig. Da er sich seine Papiere nicht verschaffen konnte, stellte er sich freiwillig der Behörde in Deutschland. Der Kompagnieführer, Hauptmann Priestien, stellte dem Angeklagten, wie die „Frkft. Ztg." meldet, das beste Zeugnis aus, sein falscher Ehrgeiz (?) habe ihn zu den unerlaubten Mitteln dieser falschen „Erziehungsweise" gebracht. Dazu sei noch gekommen, daß er, der Hauptmann, wie man zu sagen pflegt, der Kompagnie scharf auf den Pelz gerückt sei. Das Gericht verurteilte den „Menschenerzieher" zu 1¼ Jahren Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstands.

Vermischtes.

Der Superintendent Ites, der sich aus Hatzum entfernt hatte, hat sich in die Anstalt des Pfarrers v. Bodelschwingh bei Bielefeld begeben. Wie der Sohn des Ites dem „Hann. Cour." mitteilt, sei der Geistliche nicht flüchtig geworden, sondern habe seiner vorgesetzten Behörde, dem Königl. Konsistorium zu Aurich, am 12. d. M. persönlich sein Vergehen mitgeteilt und um Entlassung aus seinem Dienst gebeten. Das Königl. Konsistorium zu Aurich hat ihm den Abschied unter Belassung seines Titels bewilligt.

Selbstmord eines Gymnasiasten. Ein Schüler vom Gymnasium in Lissa in Polen, der vom Abiturienten-Examen ausgeschlossen wurde, warf sich am Sonntag vor einen Eisenbahnzug und wurde getötet.

Die Verlobung Marconis. Aus London wird uns geschrieben, daß sich Marconi nicht, wie zuerst gemeldet wurde, mit der Prinzessin Rupuli verlobt habe, sondern mit der englischen Baronesse Beatrice O'Brien, der jüngsten Tochter des verstorbenen Lords Inchiquin. Die Trauung soll Mitte März in London stattfinden. Die Braut des Erfinders der drahtlosen Telegraphie gehört einer Familie an, die in früheren Jahrhunderten königliche Macht in Irland besaß und über die Grafschaften von Münster und Thomond herrschte. Der Stammbaum der Familie geht bis auf das Jahr 1002 zurück, wo Brien Boroihme als König von Münster herrschte. Murrough O'Brien, der im Jahre 1540 als König in Thomond herrschte, war der letzte seiner Rasse, der diese Würde bekleidete. Er hatte sich des Thrones nach dem Tode seines Bruders bemächtigt, was zu weiteren Streitigkeiten führte, und drei Jahre später verzichtete er auf die Königswürde zu gunsten Heinrichs VIII von England, der ihn dafür mit Herrschaften belehnte und zum Earl von Thomond und Baron Inchiquin ernannte.

Räuberschrecktheit. Aus New York kommt die Nachricht von einem sonderbaren Raube, der an Unverschämtheit kaum seinesgleichen haben dürfte. Der Raub spielte sich in der fünften Avenue in einem Omnibus ab. Eine Dame, die auf der Plazabank 200 Dollars abgehoben hatte, bestieg einen Omnibus. Ihr folgte ein gut gekleideter Herr. Nach einer Weile leerte sich der Omnibus, so daß die Dame und dieser Herr die einzigen Insassen waren. Der Herr zog einen Revolver heraus und verlangte von der zu Tode erschreckten Dame die Aushändigung des Geldes, daß sie auf der Bank abgehoben habe. Die Dame war so sprachlos vor Schreck, daß sie willenlos dem Befehl des Räubers Folge leistete. Dieser zog darauf seinen Hut, machte eine höfliche Verbeugung und verschwand, ohne daß es gelungen wäre, seiner habhaft zu werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 24. Januar.

Aufgeboten: Geschirrführer Friedrich Richter und Marie Stoffenstein (Zietenstr. 3 u. Zietenstr. 36). Postpraktikant Albert Boldt u. Helene Martini (Allenstein u. Kaiserstr. 22). Kernmacher Kurt Barth u. Anna Möbius (Gr. Brunnenstr. 61).

Eheschließungen: Kaufmann Otto Bauling u. Elsi Wüstenberg (Eisenburg u. Friedrichstr. 52). Drogist Kurt Müller u. Olga Reuter (Eisenach u. Thoßhaerstr. 19).

Geboren: Kellner Julius Beyer S., Alfred (Schillerstr. 26). Arbeiter Gustav Werner T., Ella (Reilstr. 24). Kutscher Karl Bobka S., Willi (Saalwerderstr. 1). Kutscher Richard Fister T., Margarete (Turstitz. 35).

Gestorben: Dienstknecht Franz Hennig aus Lohnsdorf, 16 J. (Diakonissenh. a.S.). Kaufmanns Robert Obst Ehefrau Pauline geb. Weber, 53 J. (Ludwig Wincherstr. 24).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 24. Januar.

Aufgeboten: Rittergutspächter Hugo Zitzmann u. Berta Nebert (Oberg. u. Königstr. 6). Bahnarbeiter Wilhelm Haft u. Berta Buch (Magdeburgerstr. 59).

Eheschließung: Oberleutnant Otto Heyse u. Margarete Kopf (Straßburg i. E. u. Gr. Märkerstr. 13).

Geboren: Postschaffner Josef Geiler T., Martha (Dieskauerstraße 9). Kellner Heinrich Peter S., Herbert (Spitze 15). Lampenwärter Emil Grahhoff S., Emil (Leipzigerstr. 20). Schneider Wilhelm Troschke S., Kurt (Nicolaistr. 8). Kesselschmied Oskar Leimung T., Erna (Merseburgerstr. 53). Oberkellner Alfred Sitter S., Alfred (Friesenstr. 1). Postboten Karl Zöwer T., Elisabeth (Freimfelderstr. 119).

Gestorben: Arbeiters Bernhard Kunzhals Ehefrau Laura geb. Koch, 43 J. (Klinik). Kanzleirats Wilhelm Richter Ehefrau Mathilde geb. Schmidt, 71 J. (Liebenauerstr. 179). Buchbinders Karl Röthling T. Erna, 1 Woche (Klinik). Magistrats-Bureau-Assistent Louis Pabst, 60 J. (Jacobstr. 63).

Auswärtige Aufgebote.

Arbeiter Martin Zlobinski u. Friederike Hartmann (Molmeck). Arbeiter Hermann Stein u. Livia Stein (Oelsen). Steiger Karl Bechtel u. Henriette Rink (Eisleben u. Halle).

Kirchliche Anzeigen.

Garnisonkirche: Freitag, den 27. Jan. vorm. 11½ Uhr Festgottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II., Div.-Pfarrer Schneider.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der deutsch-österreichisch-ungarische Handelsvertrag.

Berlin, 25. Jan. Die Paraphierung des Textes des deutsch-österreichisch-ungarischen Handelsvertrages nebst Annexen ist gestern abend hier erfolgt und gegen Mitternacht beendet worden.

Der Generalstreik im Ruhrrevier.

Essen, 25. Jan. Der Bergbauverein hält am Donnerstag eine Sitzung ab, wobei die Bergarbeiterführer sich bei versprechen, so daß für Freitag eine Konferenz der Delegierten und Vertrauensleute einberufen wurde.

Dortmund, 25. Jan. Von der Belegschaft der Harpener Gesellschaft in Stärke von zusammen 22,800 Mann waren gestern 4610 angefahren.

Die Unruhen in Rußland.

Eine Proklamation Gapons.

London, 25. Jan. „Standard" meldet aus Petersburg vom 24. d. M.: Der Priester Gapon proklamierte in einem in tausenden von Exemplaren verteilten Schreiben an das Militär den heiligen Krieg und entbindet die Truppen vom Treueid.

Ein Manifest der Liberalen.

Ein von 250 Personen unterzeichnetes Manifest der Liberalen fordert zur Unterstützung der Arbeiter auf.

Amtliche Ableugnungsversuche.

Sewastopol, 25. Jan. (Meldung der Petersburger Telegr.-Agentur.) Die auswärts verbreiteten Gerüchte, der Brand des Marinedepots sei durch meuternde Soldaten verursacht worden, sind vollständig unbegründet. Der Hafenkommandant erklärt, über die Ursache der Feuersbrunst sei, wie bereits gemeldet, nichts bekannt.

Unruhen in der Hauptstadt Finlands.

London, 25. Jan. „Daily Mail" meldet vom 24. M. aus Helsingfors: Eine nach Tausenden zählende Menge, zumeist junge Burschen, durchzog abends mit roten Fahnen die Stadt und zertrümmerte in Wirtshäusern und Hotels die Fenster. 50 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Haltung Englands.

London, 25. Jan. Der englische Kriegsminister äußerte, die Verhältnisse hätten dazu geführt, in Rußland eine starke militärische Kraft zu Einfluß und Macht zu bringen. So lange dies der Fall sei, müsse auch England auf der Hut sein; aber das dürfe England nicht abhalten, dem russischen Volke in der Zeit der schweren Prüfungen seine Sympathie zu bekunden.

*

Petersburg, 25. Jan. Nach einer Meldung der „Daily News" wurden die Fabriken und Warenläden in Petersburg, Moskau und Riga gegen Plünderung mit 10 Prozent versichert.

Kischinew, 25. Jan. Während der Theatervorstellung wurden Rufe gegen die Regierung ausgestoßen und zahlreiche Aufrufe von oben in den Zuschauerraum geschleudert. Es entstand eine allgemeine Aufregung. Bis jetzt wurden 20 Personen verhaftet, darunter 4 jüdische Soldaten.

Berlin, 25. Jan. Berliner Blätter melden aus Petersburg: Bis Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr war vor Zarskoje Selo alles ruhig, weil ein halbes Garderegiment und eine Batterie auf der von Zarskoje Selo nach Kolpino führenden Straße den aufrührerischen Arbeitern entgegengeschickt wurde, sie wenige Werst von Kolpino traf und mit scharfen Salven zurücktrieb und zersprengte. Kolpino ist von Militär umzingelt. Da die Arbeiter den Versuch machten, die Nikolaibahn an mehreren Stellen zu zerstören, ist in Kolpino viel Blut geflossen. Doch fehlen bis zur Stunde nähere Angaben. Im Arbeiteraufstand scheint ein Umschwung eingetreten zu sein. Der Finanzminister empfing eine kleine Arbeiterdeputation; er warnte sie vor politischen Forderungen, machte ihr die Lage klar und versprach einige Besserung der Lebensbedingungen der Arbeiter. Die Deputation versprach ziemlich kleinlaut, ihr Bestes zu tun, um die Arbeiter zur Aufnahme der Arbeit zu bereden. Diese Aussprache muß einige Wirkung gehabt haben, denn eine telephonische Anfrage beim Direktor der Putilow-Werke informierte mich darüber, daß der größte Teil der Arbeiter sich bereit erklärt habe, Donnerstag die Arbeit aufzunehmen. Auch die Eisenbahnwerkstättenarbeiter haben den gleichen Wunsch geäußert. Der Arbeiteraufstand kann danach als unterdrückt angesehen werden, doch dürfte ihm eine Reihe entsetzlicher Attentate folgen, weil das Arbeiterkomitee entschlossen scheint, in dieser Richtung anarchistisch vorzugehen, um Rache für die Niederlage zu nehmen. — Von anderer Seite wird gemeldet: Sämtliche Hochschulen sind geschlossen. Die Studenten erklärten sich solidarisch mit den Arbeitern; sie wollen vorläufig nicht weiter studieren, bis andere politische Zustände eingetreten sind. Das Publikum brennt Kerzen. Die Lage ist entsetzlich. Die meisten Magazine sind seit Nachmittag geschlossen. Viele Familienväter senden ihre Frauen und Kinder nach Helsingfors und anderen Plätzen, die als sicher gelten.

Laffons Bureau meldet aus Petersburg, der Zar habe eingewilligt, eine Deputation von 12 Arbeiter-Vertretern zu empfangen. Diese seien unter dem Schutze einer Militär-Eskorte nach Zarskoje Selo abgereist.

*

In der römischen Kammersitzung am Dienstag erhob sich der Republikaner Mirabelli, um unter Beifall der Linken „dem edlen russischen Volke, das um seine Freiheit gegen autokratische Mörder kämpfe," den brüderlichen Gruß der Italiener auszusprechen. Der Kammerpräsident schritt nicht ein.

Der Lemberger Kurier „Lwowski" verzeichnet ein angebliches Gerücht, daß infolge der Revolution in Rußland eine Intervention Oesterreichs in den russischen Grenzgouvernements zur Herstellung der Ruhe erfolgen werde. Zu diesem Zwecke sollten drei österreichisch-ungarische Armeekorps in Galizien mobilisiert werden.

Der Krieg in Ostasien.

Port Arthur.

London, 25. Jan. Aus Shanghai meldet der „Daily Telegr.": In den Hospitälern von Port Arthur befinden sich noch 15,000 Kranke. 500 starben seit der Kapitulation.

Chinas Neutralität

Washington, 25. Jan. Der chinesische Gesandte übergab dem Staatssekretär Hay die Antwort Chinas auf die russischen Beschwerden. China erklärte, nicht im geringsten von seiner Neutralität abgewichen zu sein, beschuldigte aber Rußland, in mehreren Fällen Chinas Neutralität verletzt zu haben.

Die Hullkommission auf unbestimmte Zeit vertagt.

Paris, 25. Jan. Der „Matin" will wissen, daß in der Hullkommission, die ihre Sitzungen auf unbestimmte Zeit vertagt hat, wiederholt ernste Schwierigkeiten aufgetaucht sind. Die Russen hätten die für die Presse bestimmten Eintrittskarten an Geheimpolizisten abgegeben.

Bamberg, 25. Jan. Der Erzbischof ist heute nacht gestorben.

Paris, 25. Jan. Der Prinz von Asturien ist mit seinen Begleitern auf der Durchreise nach Berlin gestern abend hier eingetroffen. Der Prinz wird heute dem Präsidenten Loubet einen Besuch abstatten und heute abend die Weiterreise antreten.

Paris, 25. Jan. Der Vater Syvetons hat gegen die Einstellung des von ihm beantragten Verfahrens Einspruch erhoben.

Tanger, 25. Jan. Die Vertreter der fremden Mächte erklärten dem Minister des Aeußern Torres, daß es den Angehörigen der von ihnen vertretenen Staaten unmöglich sei, ihre Interessen aus dem Innern des Landes zurückzuziehen; die fremden Vertreter erklärten ferner in ihrer Antwort, sie könnten die Erklärung der marokkanischen Regierung nicht annehmen, da diese jede Verantwortlichkeit ablehne.

Beuthen, 25. Jan. Nach einer Meldung der „Beuthener Ztg." aus Pleß ist die dortige evangelische Kirche vollständig niedergebrannt.

Rauhe Hände werden zart und weich nur durch Gebrauch des an Feinheit unerreichten, nicht fettenden, in Tuben à 50 ₰ überall. **Myrrholinglycerin.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050125048/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft in Eisleben. Der Kupferpreis ist unverändert 143 bis 146 M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse.

Zur Lage der elektrischen Industrie berichtet der „B. B.-C.": Die günstige Konjunktur, welche in der elektrischen Industrie während des ganzen Jahres 1904 bestand, hat auch im Dezember in allen Branchen angehalten. In der Fabrikation von Dynamos, Elektromotoren, Transformatoren und Akkumulatoren bestand sehr lebhafte Nachfrage, sodaß ein Teil der Werke mit Nachtschichten arbeitete, und Überstunden vielfach eingelegt wurden. Die Beschäftigung der Fabrikation von Bleikabeln hat der Jahreszeit entsprechend nachgelassen, dagegen bestand nach wie vor lebhafte Nachfrage nach isolierten Drähten. Die Beschäftigung der Werke, welche Isoliermaterialien herstellen, blieb andauernd rege. Das gleiche gilt für die Beleuchtungsbranche, in der Überarbeit bei einzelnen Firmen wiederholt erforderlich wurde. Die anhaltend gute Beschäftigung, deren sich seit längerer Zeit die Telephon- und Telegraphenfabrikation erfreute, hat auch im Dezember eine Änderung nicht erfahren, sodaß die Einlegung von Überstunden vielfach erforderlich wurde. In der Fabrikation elektrischer Meßinstrumente und elektromedizinischer Apparate hat die Nachfrage sich noch gesteigert.

Magdeburger Braunkohlen-Syndikat in Magdeburg. Das Syndikat teilte der „Magd. Ztg." mit, daß die Nachricht, das Syndikat habe infolge des Ausstandes in Westfalen die Produktionseinschränkung von 15 Proz. aufgehoben, nicht den Tatsachen entspricht. „Uns ist", heißt es in der Zuschrift, „weder von einer 15prozentigen Einschränkung etwas bekannt, noch ist seitens unserer Generalversammlung ein Beschluß mit Bezug auf den westfälischen Streik gefaßt worden."

Der „Schles. Ztg." zufolge hat die **Kohlenverladung in Oberschlesien** in den letzten Tagen eine nie zuvor erreichte Höhe angenommen, da täglich 10 bis 15 Lastzüge mehr erforderlich wie gewöhnlich sind. Der Eisenbahndirektion Kattowitz sind von der Direktion Essen 12 Lokomotiven und 200 Zugbeamte überwiesen worden.

Arthur Koppel, Aktiengesellschaft. Die Firma Arthur Koppel in Berlin hat sich am 21. Januar mit einem Kapital von 9 Millionen Mark in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt, von dem Kapital sind 6 Millionen voll, der Rest von 3 Millionen mit 25 Proz. eingezahlt. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Ministerial-Direktor a. D. Hermann Möllhausen, Exzellenz, Vorsitzender; Königlicher Geheimer Baurat Hermann Rumschöttel, stellvertretender Vorsitzender; Königlicher Baurat Christian Havestedt; Direktor Felix Kallmann, Rechtsanwalt; sämtlich in Berlin. Der Vorstand der neuen Gesellschaft besteht aus den Herren: Arthur Koppel, Paul Briske und Arthur Werther, Berlin.

Die Aktionäre der **Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften, Aktien-Gesellschaft**, werden aufgefordert, ihre Aktien, welche noch den Namen der früheren Firma Dampfschiffahrtsgesellschaft vereinigter Elbe- und Saaleschiffer tragen, gegen neu ausgefertigte, unter der jetzigen Firma ausgestellte Aktien umzutauschen. Der Umtausch erfolgt vom 1. Februar cr. ab.

Über die **Einwirkung des Streiks auf die Zementindustrie** schreibt die „Köln. Ztg.": Verschiedentlich ist vor einigen Tagen gemeldet worden, sämtliche Misburger Zementwerke hätten infolge Kohlenmangels den Betrieb einstellen müssen. Wie uns hierzu aus Hannover geschrieben wird, ist die Meldung in diesem Umfange nicht zutreffend, denn noch am 22. Januar waren fast alle bedeutenden Misburger Zementfabriken in vollem Betriebe. Daß bei längerer Dauer des Ausstandes im Ruhrgebiet nicht allein die Zementindustrie Westfalens, sondern auch die des benachbarten hannoverschen Bezirks in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte, ist freilich mit Sicherheit zu erwarten. Vorläufig sind jedoch die meisten Fabriken noch mit Vorräten an Kohlen auf einige Zeit versorgt, und soweit diese nicht ausreichen sollten, könnte die Mehrzahl der Fabriken ihren Bedarf dann durch englische Kohlen decken, die über Bremen und Hamburg in genügender Menge bezogen werden können. Außerdem bieten den hannoverschen Zementwerken nötigenfalls auch die Bergwerke am Deister und bei Obernkirchen einen Rückhalt. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die Vorräte an Kohlen auf Zementwerken bei dem starken täglichen Verbrauch nie so groß zu sein pflegen, daß sie längere Zeit vorhalten könnten. Dagegen reichen meist die Zement- und Klinkervorräte, die sich während der Wintermonate gewöhnlich anhäufen, für längere Zeit aus, so daß ein Mangel an Zement bis zur Beendigung des Streiks kaum zu befürchten ist, wenn auch die Erzeugung ruht und gerade in diesem Winter bis Ende Dezember aus mehrfachen Gründen eine erhebliche Ansammlung von Vorräten nicht stattgefunden hat. Ob die Fabriken allerdings bei den niedrigen Zementpreisen geneigt sein werden, größere Opfer durch den Bezug teuerer Kohlen zu bringen, erscheint zweifelhaft, zumal sie die Dauer des Ausstandes für die Durchführung der Ausbesserungen benutzen können, für die das Einstellen des Betriebs alljährlich um diese Jahreszeit so wie so zu geschehen pflegt.

Allgemeine Häuserbau-Akt.-Ges. in Berlin. Die Gesellschaft verkaufte im abgelaufenen Geschäftsjahre fünf Parzellen an der Belziger Straße, sodaß im General-Grundstücks-Konto 92 400 M. (i. V. 382 400 M.) verbleiben. Das Konsortial-Konto Schöneberg erhöhte sich auf 66417 M. und kam schließlich durch Rückzahlung zur Auflösung. Für die Beteiligung bei der Berlin-Boxhagener Bodengesellschaft m. b. H. wurden die restlichen 25 Proz. eingezahlt. Ferner hat die Gesellschaft die Leitung der Terraingesellschafs Berlin Reinickendorf Waldstraße m. b. H. übernommen, die zur Erschliessung eines ca. 11000 Qu.-R. großen, hauptsächlich für Fabrikzwecke in Betracht kommenden, an der Berlin-Kremmener Bahn in Reinickendorf belegenen Geländes mit einem Kapital von 300000 M. neu gegründet worden ist. Bei diesem Unternehmen hat sich die Allg. Häuserbau-Akt.-Ges. mit 50000 M. beteiligt. Eine weitere Beteiligung erfolgte mit einem vollgezahlten Kapital von 150000 M. bei der Neuen Berliner Grundstücks-Akt.-Ges., welche die Erschliessung des südlich der Levetzowstraße belegenen, früher Riehterschen und Spickermannschen Terrains betreibt und von einem Konsortium mit 1000000 M. Aktienkapital begründet wurde. Der Bruttogewinn betrug 135775 M., der Reingewinn 104882 M., woraus 7 Proz. Dividende zur Verteilung gelangen.

Die Neuorganisation des Spirituseinges im Jahre 1903. Bekanntlich laufen die Vereinbarungen der Brenner und Spritfabriken bezüglich ihrer Organisation als Spirituserwertungsverband am 1. Oktober 1908 ab. Eine Verlängerung der gegenwärtigen Verträge auf Grund der alten Bedingungen ist unwahrscheinlich, denn die Brenner haben allmählich einsehen gelernt, was wir schon vor der Gründung des Ringes behaupteten, daß den Hauptvorteil des Verbandes der Spirituserzeuger mit den Spritfabrikanten die letzteren haben. Bedenkt man, daß die Brenner in den ersten Jahren des Bestehens des Ringes zeitweise sehr niedrige Preise erhielten, dann aber gerade dasjenige Recht, auf Grund dessen sie sich zu dem Zusammenschlusse verstanden hatten, nämlich das Recht unbeschränkter und nur nach den Erfordernissen der Wirtschaften sich richtender Produktion, aufgeben und sich alljährlicher Kontingentierung unterwerfen mußten, daß sie dann teils dieser Kontingentierung wegen, teils schlechter Kartoffelernte halber die späteren hohen Preise nicht nach Wunsch ausnutzen konnten, so läßt sich in der Tat leicht erkennen, daß während der ganzen Periode des seitherigen Bestehens des Ringes die Brenner im Durchschnitt nicht einmal den Gewinn aus ihrem Betriebe gehabt haben, den ihnen ein freier Markt geboten hätte. Andererseits zeigt das glänzende Prosperieren der Spritfabriken, daß der Hauptvorteil auf deren Seite gewesen. Wie man nun schon verschiedentlich gehört hat, und wie auch aus einem von der „Zeitschr. für Spirituisind." veröffentlichten Schreiben aus Brennerkreisen hervorgeht, ist die Neigung der Produzenten zu einer Verlängerung des Zusammenschlusses vielfach keine große. Schon jetzt werden ihnen angesichts der Tatsache, daß der Sprit von der Zentrale meist 13 M. über dem Abschlagspreise verkauft wird, von privater Seite ohne weiteres 3 M. mehr, als die Zentrale künftig geben könnte, geboten. Es hat sich mehr und mehr herausgestellt, daß durch den Ring die Spesen nicht verringert, sondern beträchlich erhöht sind, und daß durch die hohen Spritpreise, die sodahl erforderlich waren, der Trink-Konsum von Branntwein beträchlich zurückgegangen ist. Daher sind auch sehr viele der Produzenten von ihrer Schwärmerei für einen Zusammenschluß gründlich geheilt; ein großer Teil der Brenner aber war bekanntlich überhaupt nur zwangsweise dem Ringe beigetreten. Wenn es nun überhaupt wieder zu einem Zusammenschluß der Brenner und Spritfabriken im Jahre 1903 kommen sollte, so wird dies ohne ansehnliche Zugeständnisse der Spritfabrikanten kaum zu ermöglichen sein. Das Organ des Ringes, die „Zeitschr. für Spirituisindustrie" sagt, „dass die Brenner bessere Bedingungen verlangen können, nachdem die erhöhte Brennsteuer den Brennern hohe, den Spritfabrikanten nur unbedeutende Lasten aufgelegt hat. Ohne erheblich bessere Bedingungen wird kein Vertrag wieder zustande kommen." Andererseits scheint es aber nicht, daß die Spritfabrikanten ohne weiteres zu Zugeständnissen bereit sind, und es würde nicht überraschen, wenn in Brennerkreisen das Projekt aufkäme, sich überhaupt von den Spritfabriken zu emanzipieren, indem man einige der größeren Fabriken für Feinsprite erwerbe und zur Herstellung von gewöhnlichem Primasprit große, einfach herzustellende Anlagen selbst schaffe. Im intimen Kreise der Brenner ist dieser Gedanke schon wiederholt besprochen. Daß dies Projekt ausführbar wäre, ist allerdings nicht anzunehmen, denn bleiben Spritfabriken außerhalb des Ringes, die eine gewisse Garantie für die Verwertung ringfreier Rohware bieten, so schliessen sich zweifellos auch viele Produzenten dem neuen Ringgebilde nicht an, und damit verliert das letztere sofort die gewaltige Bedeutung, die es in seiner gegenwärtigen, fast das ganze Gewerbe umfassenden Organisation hat.

Kraftfuttermittel.

Hamburg, 25. Januar (Bericht von Cölle & Gliemann.) Die lebhafte Nachfrage hielt auch in der letzten Woche an und fanden größere Umsätze statt. Für Baumwollsaatmehl lauteten die Forderungen wieder etwas höher und auch die übrigen Artikel wurden etwas höher gehalten.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff. Term.	Anm. Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf. Term.
Kfm. Jean Mehn, in Fa. F. C. J. Mehn	Braunschweig	Braunschweig	9. 1.	20. 2.	31. 1.	7. 3.
Kfm. C. Klingemann, i. Fa. Aug. Reeses Nchf.	do.	do.	12. 1.	15. 2.	8. 2.	11. 3.
Kfm. W. Kaldenkirchen	M.-Gladbach	M.-Gladbach	11. 1.	28. 2.	8. 2.	15. 3.
Kfm. L. Gabriel	Dresden	Dresden	16. 1.	6. 2.	17. 2.	17. 2.
Kfm. F. W. Husmann	Elbing	Elbing	14. 1.	17. 2.	8. 2.	25. 2.
Kfm. Heinr. Thiessen	Berge i. H.	Fürstenau	15. 1.	15. 2.	8. 2.	24. 2.
Kfm. Wilh. Topf	Hedersleben	Aschersleben	10. 1.	25. 2.	1. 2.	8. 3.
Parkettfabrikant Carl Gustav Weck, in Fa. H. Lauer Nachf.	Dresden	Dresden	11. 1.	11. 2.	14. 2.	14. 2.
Kfm. Arno David Weinfeld, in Fa. Otto Wetzel & Co. Nachf.	Harburg	Harburg	10. 1.	22. 3.	8. 2.	5. 4.
Gutsbes. Joh. Brandt	Holdenstedt	Sangerhausen	10. 1.	11. 3.	4. 2.	29. 3.
Kfm. K. E. Ziesche	Dresden	Dresden	17. 1.	8. 2.	21. 2.	21. 2.
Kupfermstr. Fabrikant Vict. Frz. Clauss	Greiz	Greiz	17. 1.	20. 2.	13. 2.	4. 3.
Goldarb. O. P. Fr. Clauss	Hamburg	Hamburg	18. 1.	4. 2.	15. 2.	15. 2.
Kfm. E. Press	Oberlutter	Königslutter	16. 1.	8. 2.	16. 2.	16. 2.
Kfm. W. Meyer	Magdeburg	Magdeburg	18. 1.	24. 2.	17. 2.	7. 3.
Spediteur J. H. Bott II	Mainz	Mainz	16. 1.	20. 2.	14. 2.	28. 2.
Kfm. Otto Berg	Mehlauken	Mehlauken	16. 1.	27. 2.	17. 2.	10. 3.
Kfm. H. Cahn	Ohligs	Ohligs	17. 1.	6. 2.	14. 2.	14. 2.
Maurermstr. Hermann Danneberg	Rixdorf	Rixdorf	18. 1.	11. 3.	16. 2.	6. 4.
Weinhdlr. E. Rauscher	Rosenheim	Rosenheim	13. 1.	4. 2.	13. 2.	13. 2.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 24. Jan. abends +1,62. 25. Jan. morgens +1,62.

Kursnotierungen

vom 25. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅜.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,15bz
do.	do.	2 M.	168,45G
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10G
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,15bzG
London	1 L. St.	8 T.	20,43bzG
do.	do.	3 M.	20,305G
New-York	1 Doll.	vista	4,1850bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bzG
Petersburg	100 R.	8 T.	215,40G
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,00B
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05B

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	— —	
Französ. „	p. 100 Fr.	81,40B	
Holländ. „	p. 100 fl.	169,15bz	
Italien. „	p. 100 Lire	81,30bz	
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,10bzG	
Russische „	p. 100 R.	216,05bz	
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,10bz	

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	101,90bzG	
do. do.	3½	101,90bzG	
do. do.	3	89,80bzG	
do. do. ult.	3	89,75bz	
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,00bz	
do. do	3½	102,00bz	
do. do.	3	89,80bz	
do. do. ult.	3	— —	
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —	
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,30bzG	
Hamb. Staatsrente	3½	102,00B	
Sächs. do.	3	88,40bzG	
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bz	
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,60G	
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	102,50G	
do. do. 93. 01 III	3½	— —	
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,50bz	
do. do. 1886. 92	3½	99,50bz	
Magd. do. 91 uncv. 10	4	104,10G	
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,75G	
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,60G	
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,80G	
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,00bzG	
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,50G	
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	103,60G	
do. do.	3½	99,80bzG	
do. do.	3	88,25G	
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,30bz	
do. do.	3	87,70G	

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,20bz	
do. kleine	4½	95,20bzG	
do. äuß. Anl. 10 200 M	4½	— —	
do. do. 2040 M	4½	94,50G	
do. do. 408 M	4½	94,40G	
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,40bz	
do. do. kleine	5	100,40bz	
do. Anl. v. 98, große	4½	91,90bz	
do. do. kleine	4½	91,60bz	
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	38,10G	
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,40G	
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,00G	
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —	
do. do. 100 L.	5	103,00bz	
Oesterr. Goldrente	4	101,75bzG	
do. Kronenrente	4	100,25G	
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	100,40bz	
do. amrt. Rente v. 98	4	88,25bz	
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	78,50bzG	
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1916	4	88,30bz	
Serb. amort. Rente	4	77,10bzG	
Spanische Anl., große	4	— —	
do. do. mittl.	4	— —	
do. do. kleine	4	— —	
Türk. Administr.-Anl	4	87,40G	
do. unit. Anl. v. 1903	4	87,10G	
Türkenlose M. p. Stck.	freo	130,00bzG	
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —	
do. do. 500er	4	100,80B	
do. do. 100er	4	100,00bz	
do. Kronen-Rente	4	— —	
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	85,40bz	
Wien. Invest.-A. v. 02	4	100,70bz	

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	— —	
do. Handelsges.	8	163,50bz	
do. Hyp.-Bank A.	0	113,25G	
do. do. B.	0	144,25G	
Bresl. Disk.-Bank	5½	116,70G	
Com.-u. Disk.-Bank	6	121,60bzG	
Darmst. Bk., Markst.	6	141,75G	
Dessauer Landesbank	4½	— —	
Deutsche Bank	11	235,00bzG	
Diskonto-Gesellsch.	8½	193,40bz	
Dresdner Bank	7	157,75G	
do. Bankverein	5	106,00B	
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	178,00bzG	
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	119,80G	
Nationalbk. f. Dtschl.	5	128,80bz	
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	211,00bzB	
Reichsbank	6,18	151,75G	
Russ. B. f. ausw. Handl.	8	123,90bz	
Sächsische Bank	6	133,90bzG	
Schaaffhaus. Bankv.	6	143,50bzG	
Wiener Bankverein	7	142,00bz	

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	125,80bz	
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	— —	
Lübeck-Büchen	6½	— —	
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	62,50bz	
„ Lok.- u. Strassenb.	7	153,00bz	
Elektr. Hochbahn	3½	122,90bz	
Gr. Berl. Strassenb.	8	184,75bz	
Hamburg. Strassenb.	8½	186,00bzG	
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⁷/₅	137,90bz	
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,20bz	
Baltimore-Ohio Sh.	4	102,40bz	
Canada-Pac. Sh.	6	131,40bzG	
Luxemb. Pr. Henri	4	112,65bz	
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —	

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.			
Hamb.-Am.-Paketf.	6	136,50bz	
Norddeutscher Lloyd	6	108,80bz	
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	111,40G	
Brauereien.			
Böhmisch. Brauhaus.	10	192,75G	
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	147,00G	
Patzenhofer	15	249,00bzG	
Schönebg. Schl.-Br.	12	229,75G	
Schultheiß-Brauerei	16	— —	
Herkules-Br. Kassel	10	175,87bz	
Klosterbr. Röderhof	10	163,00B	
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,50G	
Vereinsbr. Artern	4½	103,25G	
Industrie-Ges.			
Akkumulat.-Fabrik	12½	21,950bzG	
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	365,00bzB	
Adler Portl.-Zem.-F.	0	136,90bz	
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	307,00G	
Allgem. Elektr.-Ges.	9	— —	
Anglo-Kont. Guano	6	111,60bz	
Anhalt. Kohlenwerke	4	106,50G	
Berl.-Anh. Maschinen	12	218,00bzG	
Berl. Elektrizit.-W.	9½	205,90bz	
Berzelius	0	124,00bz	
Beton- u. Monierbau	7	134,75bz	
Bismarckhütte	16	299,00bzG	
Bochumer Gussstahl	10	236,50bz	
Gebr. Böhler & Co.	9	— —	
Braunsch. Kohlenwk.	9	201,00G	
do. do. St.-Prior.	10	217,00bzG	
do. Jute-Spinn.	12	243,00bzG	
Buderus Eisenw.	5	113,00bzG	
Concordia Bergbau	18	312,00bzG	
do. Spinnerei	15	215,00bzG	
Consolidat. Schalke	28	413,25G	
Cröllwitzer Papierf.	12	239,00bz	
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	32,00bzG	
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	117,30G	
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	351,50bzG	
do. Kabelwerke	3	92,00bz	
do. Waffen u. Munit.	12	316,00bzG	
Donnersmarckh. env.	14	255,60bzG	
Dortm. Union, C. abg.	2	85,50B	
do. do. Vorz.-A. D.	5	101,50bzG	
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	93,30G	
Eilenb. Kattun	5	99,00bzG	
Eintracht, Bergw.	15	300,50bzG	
Elekt. Untern. Zürich	7½	161,25bzG	
Eschweiler Bergwerk	14	248,00bzG	
Fraustädt. Zuckerf.	9	174,75bzG	
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	124,00bzG	
Gelsenkirchen Brgw.	11	221,50bzG	
Georg-Marienhütten	3½	104,25G	
do. do. St.-Pr.	5	124,25bz	
Ges. f. elektr. Untern.	3	133,75bz	
Glauziger Zuckerf.	10	130,00bzG	
Hallesche Maschinen	9	328,50bzG	
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	— —	
Harpener Bergbau	11	210,00bzG	
Hartmann Maschinen	0	120,50bzG	
Hasper Eisenwerke	8	216,00bzG	
Heinrichshall Chem.	12	199,75bz	
Hibernia Bergw.-G.	11	— —	
Hildebrand Mühlen	9	160,00G	
Höchster Farbwerke	20	389,00G	
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	169,90bz	
Huldschinsky	6	137,50bz	
Kahla Porzellanfabr.	30	490,00bzG	
Kaliwerk Aschersleb.	10	164,00bzG	
Kirchner & Co.	7	194,50B	
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	91,00bzG	
König Wilhelm conv.	12	278,00bzG	
do. St.-Prior.	17	347,25bz	
Körbisdorf. Zuckerf.	8	132,00bzG	
Kronprinz Metall	22	365,00bzG	
Lahmeyer & Co.	2½	130,75bz	
Laurahütte	11	256,70bz	
Leopoldgrube	7	111,00bzG	
Leopoldshall, St.-Akt.	2	68,00bzG	
do. Prior.-Akt.	5	112,50bz	
Lübecker Masch.-Fb.	14	300,00bzG	
Masch.-F. Buckau	3	139,00bzG	
Mülheim. Bergwerke	8	186,50bzG	
Neue Boden-Akt.-Ga.	10	146,75bzG	
Nordd. Wollkämmer.	10	156,00bzG	
Oberschl. Eisenbhnb.	5	146,50bzG	
do. Eisenind. (Caro)	½	114,50bzG	
do. Kokswerke	8	144,60bzG	
Orenstein & Koppel	8	165,00bzG	
Phönix, Bergbau	8	168,50bzG	
Posener Spritfabrik	16	284,90bz	
Rhein.-Nass. Bergw.	18	300,10bzG	
Rhein. Metallwaren	0	105,00bzG	
do. Vorz.-Akt.	0	121,00bzG	
Rhein. Stahlwerke	9	191,20bzG	
Riebeck Montanw.	12½	222,00bzG	
Rombacher Hüttenw.	8	217,40bz	
Rositzer Braunkohl.	14	— —	
do. Zuckerfabrik	8	160,30bzG	
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	98,40bz	
do. do. St.-Pr.	0	112,00bzB	
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	237,00G	
Saline Salzungen	4	98,10G	
Sangerh. Maschinenf.	8	223,00bzG	
Schalker Gruben	32½	550,25G	
Schles. Portl.-Cem.	7½	206,00bzG	
Schneider, Hugo	9½	152,25bzG	
Schuckert Elektr.	0	138,50bzG	
Siemens & Halske	7	179,90G	
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	143,50bz	
Stettiner Chamotte, D.	18	310,00bzG	
do. Vulkan	14	289,10bzG	
Stöhr, Kammgarn	7	144,25G	
Stolberger Zinkh.	6	— —	
Sudenburg. Maschin.	0	102,50G	
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	83,00G	
do. do. Vorz.-A.	0	101,50G	
Thüring. Salinen	1½	66,25bzG	
Tittel & Krüger	6	— —	
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	168,50bzG	
Wegelin & Hübner	8	134,50bz	
Hibernia	0	— —	
Gr. Berliner Straßenb.	8	184,90	
Hamb.-Amer. Paketf.	0	136,50	
Norddeutscher Lloyd	6	108,75	

Tendenz: ziemlich fest.

Produktenbörse.

Berlin, 25. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 180,75, Juli 182,00, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 147,25, Juli 148,50, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 140,75, Juli 141,50 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 116,75, Juli 115,50 M.
Rüböl 100 kg Mai 44,70, Okt. 45,70, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Das seit gestern eingetretene mildere Wetter hat im Verein mit der amerikanischen Abschwächung hier die Tendenz ebenfalls ermatten lassen, aber zu nennenswerten Preisnachlässen kam es nicht, weil das inländische Angebot sehr spärlich und das ausländische kaum billiger auftrat. Ostindische Offerten lauteten höher. Hafer und Mais im Lokogeschäft stetig. Rüböl behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 25. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 13,10 — 13,30, Still. — Brotraffinade I. ohne Faß 26,00 M. — Kristallzucker I. mit Sack 25,95. Gem. Raffinade mit Sack 25,70—25,95. Gem Melis mit Sack 25,20—25,45, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Januar 31,30 Gd., 31,60 Br., —,— bez., per Februar 31,55 Gd., 31,60 Br., —,— bez., per März 31,65 Gd., 31,75 Br., —,— bez., per Mai 31,85 Gd., 31,90 Br., —,— bez., per August 32,00 Gd., 32,05 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. —,— Matt.

Hamburg, 25. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 31,45, per März 31,75, per Mai 31,95, per August 32,15, per Oktober 23,60, per Dezember 22,80.

Metalle.

Eisleben, 24. Jan. Mansfelder Mk. A. Kupfer 143—146 per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, netto Kasse. Preis vom 19. Jan. 143—146 M.

New York, 24. Jan. Zinn 29,00—29,50, Kupfer 15,50 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 25. Jan. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,25-2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh 1,70. Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,75 (2,00), Breitdrusch 1,80. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,50 (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,50-4 (4-4,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25-4,50, (5,00), fremde Sorten, holl. u. französ. — — (— —). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,15, im einzelnen vom Lager hier 2,65.

Berliner Börse vom 24. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Heutiges hohes Petersburg und gestriger fester Schluß der Pariser und Londoner Börse bei kräftiger Erholung in Russen boten bei Eröffnung Veranlassung zu einer festeren Tendenz, die speziell im Russenmarkte in Erscheinung trat. 1902er setzten 88,50 ein gegen 87,60 von gestern und 1905er 94,75 gegen 94,40. Gut gehalten waren leitende Banken. Von Montanwerten Hüttenaktien, im späteren Verlauf die anfangs schwächeren Kohlenaktien gleichfalls fest. Oesterreichisches auf Wien höher. Bahnen preishaltend. Meridionalbahn 1½ Proz. höher auf Heimatland 152,10. Schiffahrtsaktien fest. Heute kam wieder ein Posten von 15—20 Millionen Schatzscheinen zum Satz des Privatdiskonts mit Fälligkeitsterminen zum 1., 8. und 15. April zur Begebung. Zu Beginn der 2. Börsenstunde Banken durchweg anziehend.

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	210,75	Bochum Gußstahl	236,50
Berliner Handelsges.	162,90	Dortmunder Union	85,40
Darmstädter Bank	142,00	Laurahütte	256,25
Deutsche Bank	234,90	Rhein. Stahlwerke	191,00
Diskonto-Kommandit	189,75	Gelsenkirchen Bergwerk	221,50
Dresdner Bank	157,60	Harpener	210,75
Nationalbank f. Deutschl.	129,00	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	142,60	Gr. Berliner Straßenb.	184,90
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	136,50
Lombarden	17,25	Norddeutscher Lloyd	108,75

Leipziger Börse, 25. Januar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	62,00	Leipz. Baumwollsp.	14	210,00
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00	do. Kammgarnsp.	4	159,00
Etzold & Kießling			do. Strickgarnsp. A.	5	111,50
Kunstanstalt Akt.	15	217,00	Mansfelder Kupfer	M40	939,00
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	97,50	Naumb. Braunk.-Akt.	10	183,00
do. Straßenbahn	1	99,00	Olsnitzer volle Kuxe	M35	1075,0
do. Zuckerraffinerie	15	190,00	Sondermann & Stier		
Gr.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Lerne moderne SPRACHEN
in der Einzigen Original-
BERLITZ SCHOOL
in Halle,
Wilhelmstrasse 30, p.
Nur erste männl. Lehrkräfte.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Englischer Sprachunterricht wird nach der Methode Berlitz erteilt. Miß Flight, Königstraße 1, Eingang Kurzegasse.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufgeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Suche tücht. Vertreter in Materialien für Halle und Umgegend bei hoher Provision. Offerten erbitte unter **E. 0391** an die Exped. d. Ztg.

Schmiedegesellen sucht **Lindenstraße 49.**

Jüng. Stellmachergesellen sucht für dauernde Beschäftigung Stellmachermeister **Fünfhaus,** Dornstedt, Bez. Halle. z

Tüchtigen Schneidergesellen sucht Oblrich, Merseburg, Schmalestraße 29. z

Suche zum 1. April d. Js. 2 Drechslerfamilien. **C. Bieler,** Lettewitz bei Wettin. z

Eine fleißige, nüchterne Arbeiterfamilie findet am 15. März oder 1. April dauernden Dienst bei gutem Lohn. Gutsbesitzer **Oelgart,** Zgliewitz. z

2 Arbeiterfamilien sucht z. 1. April Rosahl, Höhnstedt.

Rittergut Hans Wündenburg bei Teutschenthal sucht für 1. April d. J. zur Besorgung eines Stalles von 50 Kühen eine geeignete Person mit entsprechender Familie. z

Jüngere Knechte sucht **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachstraße 3.

Lehrling für Landesproduktengroßhandlung en gros per 1. April cr. gesucht. Offerten unter **Oo. 120** an die Exped.

Buchbinderlehrling findet Ostern Stellung bei **G. A. Schmidt,** Hofbuchbinder, Talamtstraße 9.

Gärtnerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, kann Ostern in meine ausgedehnte Gärtnerei in die Lehre treten. **Richard Meifert,** Cönnern a/S.

Schlosserlehrling sucht 1. April **Karlstraße 24.**

Schmiedelehrling sucht **Lindenstraße 49.**

Suche für meine Hufschlag-Schmiede zu Ostern einen Lehrling. **G. Barthel,** Brehna. c

Lehrling sucht Sturm, Schmiedemeister, Blankenburg. z

Einen Klempnerlehrling sucht **Carl Wernecke,** Freyburg a/U.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Blech-, Weiß- und Feinblechnerei zu lernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder Ostern in die Lehre treten. **Karl Doderlein,** Bäckermstr., Oppin.

Bäckerlehrling zu Ostern gesucht. **Grimm,** Bäckerei, Oberröblingen a/H. c

Einen Schuhmacherlehrling sucht **Richard Koch,** Wettin a/S.

Schneiderlehrling sucht **W. Heine,** Löbejün. z

Weibliche.

Zur selbständ. Führung des Haushaltes bei einem allein-stehenden älteren Herrn wird ein im Kochen und in allen Zweigen des Haushaltes erfahrenes, gebildetes, nicht zu junges Fräulein für den 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnissen, Photographie und genauer Angabe über Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit werden unter **B. 0388** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesucht für nur gute herrschaftliche Häuser bei höchstem Lohn besseres weibl. Dienstpersonal jeder Branche, als: Landwirtschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter, Frau Marie Wangslöben, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Perfekte Mamsell für Rittergut bei Halle bei 300 bis 400 M. Gehalt in vorzügl. Stellung 1. April gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Jüngere Mamsell findet zum 1. April Stellung. Zeugnisabschriften erbittet **Gut Granau** bei Nienleben.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie wird zur Erlernung der Küche und Milchwirtschaft zum 1. April gesucht. Frau **A. Laue,** Dom. Rohna a/Harz. z

Junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen die feinere Küche erlernen. **Kochschule Schmeerstraße 5. II.**

Zum möglichst baldigen Antritt suche für unseren einfachen ländlichen Haushalt ein älteres Mädchen als Stütze. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau **Marie Oberling,** Großzöthen a. Fernsprech I.

Nach Berlin wird zum 1. März ein besseres Mädchen gesucht, nicht unter 18 Jahren. Zu melden **Landwehrstraße 12. I.** links.

1. und 2. Stubenmädchen für Rittergut bei Halle in dauernde Stellung 1. April gesucht, hoher Gehalt. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ein zuverlässiges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, suche ich per sofort oder 1. März. Lohn 150 M. Frau **Dr. Ehrhardt,** Leopoldshall bei Staßfurt, Bernburgerstr. 15/17.

Ein fleiß., tücht. Mädchen für Küche und Haus wird zum sofortigen Antritt gesucht bei gutem Gehalt. Zu erfragen **Petzgenstraße 24, I.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Für meinen Sohn, welcher 4 Jahre Mechaniker gelernt hat und zu Ostern seine Lehrzeit beendet, suche ich zur weiteren Ausbildung gegen mäßige Entschädigung Stellung. Offerten unter **5820 M.** an die Exped. erbeten.

Zum 1. April Stelle als Lehrling in elektrotechn. Geschäft gesucht. Gefl. Offerten u. **LL. 117** an die Exped. erbeten.

Weibliche.

Verkäuferin aus der Schokoladenbranche, mit guter Handschrift und im Rechnen firm, sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Offerten unter **K. L. 435** hauptpostlagernd Gotha i. Th. einzusenden.

Kochmamsells für Hotel, Stubenmädchen, sowie Hofmeister mit vorzüglichen Zeugnissen, suchen 1. Februar oder später Stellung durch **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Schmeerstraße 2.

Anständiges Mädchen, 19 Jahre alt, aus besserer Familie, in allen häuslichen Arbeiten, Schneidern, Weißnähen und allen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Familienanschluß erwünscht. Werte Offerten erb. unter **H. R. 100** postlagernd Lauchstädt a/H. z

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches kochen und Handarbeiten gelernt hat, sucht zum 1. April oder früher Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Wippra.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre, mit guter Schulbildung, Aufnahme in gut bürgerlichem Privathause oder kleinerem Restaurant in Halle, wo sie sich in der feinen Küche ausbilden kann, ohne gegenseitige Vergütung oder geringes Kostgeld. Offerten unter **M. B. 101** postlagernd **Wolferstedt** bei Aufstedt.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Großer Laden, in industriereichem Orte, mit Wohnung und Niederlags-Räumen, gute Lage, in welchem ein flottes Gemischt-Waren-Geschäft (Bazar) betrieben wird, ist anderweitig zu vermieten. Offerten u. **F. 0392** an die Exped. z

Wohnungen.

Bismarckstraße 29, II, 6 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, vollständig renoviert, per 1. April zu vermieten. Näheres daneben bei **Schellbach.**

Rudolf Haymstr. 8 (Ecke Südstrasse), Wohnung, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, Gas, Balkon, Erker und allem Zubehör, für 1. April oder früher zu vermieten. Näheres **part. r.**

Niemeyerstraße 11. I, herrschaftliche Wohnung sofort oder später für 600 M. zu vermieten. Näheres **Günther,** Hirschstr. 14.

Königstraße 64 herrschaftliche Wohnung 1. April zu vermieten. 550—600 M.

Freimfelderstraße 21 Wohnungen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Restaur.

Am Güterbahnhof Nr. 1, 2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 380 M. per 1. April cr. an kleine Familie.

Wegzugshalber 3 Stuben (Eiche), Kammer, Küche, Innentoilette, Bad, Speisekammer und Zubehör, II. Etage, zu vermieten **Diendorferstraße 6,** Ecke Merseburgerstraße 20.

Heinrichstraße 10 Mansardenwohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen. Näheres part.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Angeln aufgenommen.

Schlafstelle offen Breiteestraße 35.

Mietgesuche

Wohnungen.

Beamtenfamilie (2 Personen) sucht zum 1. Mai hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche usw. Aufführl. Angebote unter **No. 2149** an die Annoncen-Exped. von **C. Marowsky,** München 4. W.

Geldverkehr

25—30,000 Mark 1. Stelle, vor 4000 Mark, gegen pünktliche Zinszahlung v. Selbstdarlehner gesucht. Offerten erbeten unter **Z. 0386** an die Exped.

15,000 Mark II. Hypothek auf neues Geschäftsstück sofort gesucht. Offerten an **G. Mahlig,** Theiselmannstraße 2.

Grundschuld v. 12,000 Mk. sofort oder später zu ziehen. Offerten unter **G. N. 5832** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

8—9000 Mark auf gute II. Hypothek sofort oder später gesucht. Off. **G. M. 5831** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

500 Mark bar gegen Sicherstellung und gute Verzinsung sofort gesucht. Offerten unter **5821 N.** an die Expedition.

Wer sofort Geld sucht auf Wechsel od. Schuldschein, schreibe an **E. Wittenberg,** Berlin 34.

Grundstücke.

Einfamilienhaus, praktisch eingerichtet, an verkaufen. Offerten unter **N. 1625** an die Expedition.

Verkaufe wegen anderer Unternehmen mein flottes Kolonialwaren-Geschäft mit Nebenbranchen und besserem Restaurant, sowie Gartenlokal mit Kegelbahn möglichst per sofort oder nach Uebereinkunft. Seldiges ist in großem Orte (Marktflecken) Erfurter Gegend belegen. Zur Uebernahme sind 10—12,000 Mark Anzahl. erforderlich. Jährl. Umsatz 37,000 Mk. Ernste Reflektanten, die obige Anzahlung leisten können, wollen gefl. Offerten unter **D. 0390** in der Exped. niederlegen.

Flottgeh. Kolonialw.-Gesch. mit Grundstück, in stadtähnlicher Industriegegend, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen bei 6—8000 M. Anzahlung. Umsatz 48,000 M. Sichere Existenz. Gefl. Offerten unter **C. 0389** an die Exped. erbeten. z

Eine Landschmiede, einzige im Orte, ist wegen anderer Uebernahme für 6500 Mark sofort zu verkaufen. Briefe sind zu richten an **Otto Gräfe,** Schmiedemeister, Niederfundersiedt bei Magdala.

Fleischerei, welche jetzt verpachtet, einzige im Orte, in der Nähe von Leipzig, günstig neu und sauber eingerichtet, vorzüglicher Eiskeller, mit Eis gefüllt und Kühlanlage, ist sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **H. Grabner,** Klein-Lehna, Station Groß-Lehna. c

Gastwirtschaftsgrundstück, auf dem Lande, branchefrei, sehr rentabel, für 42,000 M. bei nur 13,000 M. Privathypotheken zu verkaufen. Nehme auch solides Haus in Zahlung. Gefl. Offerten unter **V. 0384** an die Exped. erbeten.

Suche mittleres Geschäft in Provinz Sachsen, Landesprodukten 2c. zu pachten. Offerten erbitte sub **O. 19** postlagernd **Bethenfels.**

Verkäufe.

Gebrauchte Pianinos, tadellos erhalten, zu 200, 250 und 400 Mark **B. Doll,** Große Ulrichstraße 33.

Kleiderschrank, ca. 2 m breit, 2 türig, als Korridorschrank passend, noch wie neu, für 28 M. zu verkaufen **Marktplatz Nr. 14, part.**

Kuchenbretter Gr. Märkerstr. 23.

Dreiteilige Ackerwalzen, in allen Längen und Stärken, auch mit Gerüst und Belschlag, liefert Zimmerei und Baugeschäft **Wilh. König,** Aken, Elbe.

Obst-Verkauf. Rittergut Wolmersleben bei Wolmirstedt hat noch größeren Posten Apfel abzugeben. c

Guterhalt. halbverdeckter und ein offener Wagen preiswert zu verk. **Magdeburgerstr. 13.**

Kuchenbleche Gr. Märkerstr. 23.

Drei ff. Arbeits- und Wagenpferde, ca. 5 Jahre alt, 1,80 groß. Umstände halber sofort sehr preiswert abzugeben. **Max Trettrop,** Zeitz.

Hübscher kleiner Teckel, 3/4 Jahr alt, preiswert zu verkaufen **Wachererstraße 76,** im Laden.

5 Stück gute Frettchen hat zu verkaufen **Domäne Rothenburg** bei Cönnern a. S. c

Kaufgesuche

Stehpult zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. 1627** an die Exped.

100 Fahrräder, gebraucht, wenn auch defekt, kauft **Renner,** Schillerschof 1.

Vermischtes.

Heirat! Ein vermögender junger Kaufmann, Mitinhaber eines florgehenden, angesehenen Fabrikgeschäftes, in schöner Gegend Thüringens ansässig, 31 Jahre alt, evangelisch, Mittelgröße, verträglichen, gutmütigen Charakters, wünscht, um sich ein trauliches Heim zu gründen, auf diesem meist Glück bringenden Wege Annäherung an eine junge, gebildete, häuslich erzogene, ebenfalls vermögende Dame oder mit Vermögen einer solchen in diskrete Korrespondenz zu treten. Andere Vermittler sind verbeten. Briefe, möglichst mit Bild, beliebe man im Vertrauen auf unbedingte Verschwiegenheit und streng ehrenhafte Erledigung zu richten unter **5822 O.** an die Expedition.

Witwer, 50 Jahre, mit gutem, rentablem Geschäft, das einzige am Orte, sucht sofort gebildete Wirtschafterin mit etwas Vermögen. Heirat nicht ausgeschlossen. Zu Geschäft sind Sohn und 2 Lehrlinge nötig. Offerten unter **A. 0387** an die Exped.

Landwirt, Mitte der 30er Jahre, Vermögen 8000 M. sucht Dame der Landwirtschaft, um in eine Landwirtschaft einzuheiraten. Zustimmung strengster Diskretion. Offerten unter **K. T. 18** postlagernd **Friedeburg a/S.**

Heiratsgesuch. Junger Mann, Anfang Vier Jahre, angen. Aeußere, mit einigen tausend Talern, wünscht in Gasthof oder Restaurant, Stadt oder Land, einzuheiraten. Witwe nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. d. 7772** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Junges gebild. Mädchen, 23 Jahre alt, tüchtig im Geschäft, sowie in der Wirtschaft, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft eines ehrbaren Herrn zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Werte Offerten unter **Z. K. M. 100** postlagernd **Nürnberg a. Saale** erbeten. z

Suche für meinen Sohn, Unterprimaner der städt. Oberrealschule, von Ende April an eine passende Pension. Offerten unter **R. 1628** an die Exped.

Wäsche-Sticken wird angenommen **Zwingerstraße 31, II** links.

Läden. für jedes Geschäft pass., Neubau Alter Markt 3, sofort oder später zu verm. Zu erfr. daselbst oder **Merseburgerstraße 63. Kontor.**

Leipzigerstr. 85 (Ecke am Leipziger Turm) 1. Etage, für alle Zwecke einzurichten, sofort zu vermieten. **Krause, Königstraße 85.**

Herrsch. Wohnungen, Alter Markt 3 u. 4, Neubau, in prachv. Preislagen, sofort oder später zu verm. **Vorz. Lage f. Aerzte.** Zu erfragen daselbst oder **Merseburgerstraße 63. Kontor.**

25,000, 30,000, 40,000 Mk. will ein Privatmann aus Hausgrundstücke in guter Lage ausleihen. Off. unter **S. 1629** an die Exp. d. Ztg.

Laden, ca. 34 qm, mit Heizung, **Leipzigerstraße 85,** zu vermieten. **Krause, Königstraße 85.**

Laden, geräumig, m. gr. Ladenstube, sofort, passend für Kontor. **Sternstraße 3. Näheres II.**

Schweichelstr. 11a halbe II. Etg. für 400 M. für 1. April cr. zu vermieten.

Forsterstraße 55 Parterre: 6 Z. reichl. Zub., Balkon, Gas, Garten, 1/4 zu verm. **Höhdorf,** Forsterstr. 48. II.

Wohnung, Mk. 750, per sof. o. sp. zu verm. **Linksgartenstr. 4, pt.**

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbscentrale in München 23.**

Wer verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 253,** Neue Hochstr. **Stellung sucht!**

Für die hiesige General-Agentur der **Feuer-Versicherung** wird ein junger Beamter gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an **B. u. 7855** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Vertrauensstellung als Portier, Kassenbote pp. sucht solid kautionsfähig. Geschäftsmann, der aus Gesundheitsrücksichten gezwungen ist, sein Geschäft aufzugeben, sof. od. später. Off. u. **B. u. 7853** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Versicherungs-Aktien-Ges. sucht sofort gewandten Herrn als **Außenbeamten** zu engagieren. Event. werden auch Nichtsuchende berücksichtigt. Gefl. Off. unter **B. g. 7859** an **Rud. Mosse,** Halle.

Junger Mann aus achtbarer Familie zum sofortigen Antritt als **Kontorbote** gesucht. Bewerbungsschreiben sind einzureichen. **Otto Westphal,** Marktplatz 13.

Rebenverdienst. Sehr beliebte alte Feuerversicherung, in jeder Beziehung konkurrenzfähig, sucht tüchtige Agenten oder stille Mitarbeiter bei höchster Provision. Offerten unter **V. D. 065** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Tätige Mitarbeiter von einer alten **Feuer-Versich.-Gesellschaft** unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter **B. z. 7852** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Zwei tüchtige Reisebeamte finden in der Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtbranche bei angesehener u. älterer deutscher Aktien-Gesellschaft (ohne Volks-Versicherung) im Königreich Sachsen mit Ostkreis Altenburg per bald Engagement gegen festes Gehalt und hohe Spesen. Offerten sind zu richten sub **R. T. 357** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Zu einem Getreidegeschäft findet ein junger Mann mit guter Schulbildung zu Ostern oder auch gleich als **Lehrling** Aufnahme. Bedingungen günstig. Kost und Wohnung im Hause. Offerten „Postfach 31" **Halberstadt.**

Suche für meine Drogen-, Chemikalien-, Farben- u. photograph. Handlung Ostern 1905 **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. **Oskar Ballin jun., Halle a. S.,** Mitgl. d. deutsch. Drogisten-Verbandes.

Für mein Herrenartikelgeschäft und feine Maschineiderei suche für Ostern **Lehrling** aus achtbarer Familie. **Herm. Oettlig.**

Zu Ostern suche ich für meine Porzellan- u. Glashandlung engros & detail einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter sehr günstigen Bedingungen. **Louis Böker,** Leipzigerstr. 7.

Drogen-Lehrling mit guter Schulbildung sofort oder später gesucht. **Herm. Stitz Nacht.** Gr. Steinstraße 33.

Mechanikerlehrlinge sucht **H. Weber,** Alte Promenade 8.

Als Lehrling suchen für Ostern ds. Js. einen jungen Mann aus guter Familie und mit besserer Schulbildung. **Gebr. Zorn,** Halle a. S., Delikatessen- u. Weinhandlung.

Lehrling für meine Holzbildhauerei gesucht. **Franz Preller,** Bildhauer, Krukenbergerstraße 7.

Jung. geb. Mädchen, welches die höhere Schule durchgemacht und dann die Handelsschule 2 Jahre besucht hat, sucht in einem größeren kaufmännischen Geschäft p. 1. April 05 **Stellung.** Näheres bei **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10.

Modes. Tüchtige erste Modistinnen per sofort für Königreich Sachsen in gute Stellungen gesucht. Offerten an **Franz Spindler, Dresden,** Breitestr. 20.

Maschinen-Strickerin, welche bereits mehrere Jahre tätig gewesen ist und selbständig auf feinen Maschinen arbeiten kann, wird bei wöchentlichem Verdienst von 12—18 M. für bald oder später gesucht. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Stubenmädchen, welches in guten Häusern gedient hat, findet per 1. Februar **Stelle** **Halle a. S., Viktoriastr. 41, p. r.**

1. April zuverlässige, ältere Köchin gesucht, welche Hausarbeit übernimmt und kinderlieb ist. Meldungen mit Zeugnissen und Buch von 1—5 Uhr nachm. **Mühlweg 16, p.**

Arbeitsmädchen stellt ein **Bernh. Most, G. m. b. H.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050125048/fragment/page=0004